

# 1. Könige 9

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Es geschah, als Schlomo allzuende war, SEIN Haus und das Königshaus zu bauen und allen Hang Schlomos, was zu machen er begehrt hatte,

<sup>2</sup> da ließ er sich von Schlomo ein zweites Maleachi sehen, wie er sich von ihm in Gibon hatte sehen lassen.

<sup>3</sup> ER sprach zu ihm: Erhört habe ich dein Beten und dein Flehen, womit du vor meinem Antlitz Gunst erfleht hast, geheiligt habe ich dieses Haus, das du bautest, meinen Namen dort einzusetzen auf Weltzeit, meine Augen und mein Herz sollen dort alle Tage sein.

<sup>4</sup> Und du, wirst du vor meinem Antlitz einhergehn, wie dein Vater Dawid einherging, in Schlichtheit des Herzens und in Geradheit, es zu machen, allwie ich dir geboten habe, wirst meine Gesetze und meine Rechtsgeheiße wahren,

<sup>5</sup> dann will ich dein Königtum über Jissrael aufrichten in Weltzeit, wie ich über deinem Vater Dawid geredet habe, im Spruch: Nie schließe je dir Mannesfolge ab auf dem Stuhl Jissraels!

<sup>6</sup> Werdet ihr aber, ihr und eure Söhne, von meiner Nachfolge euch abkehren, meine Gebote, meine Satzungen nicht wahren, die ich euch vors Antlitz gab, gehn und anderen Göttern dienen, vor ihnen euch niederwerfen,

<sup>7</sup> dann will ich Jissrael ausschließen vom Antlitz der Scholle, die ich ihnen gab, das Haus, das ich meinem Namen heiligte, von meinem Antlitz abschaffen, Jissrael wird unter allen Völkern zu Gleichnis und zu Witzwetzung werden

<sup>8</sup> und zuoberst wirds dieses Haus sein, allwer dran vorüberschreitet, wird schaudern und zischeln, sie werden sprechen: Um was hat ER so, so diesem Lande und diesem Hause getan?

<sup>9</sup> Dann werden welche sprechen: Darum, daß sie IHN ihren Gott verließen, der ihre Väter aus dem Land Ägypten führte, sich an andere Götter hielten, vor ihnen sich

niederwarfen, sie bedienten, darum hat ER über sie all dies Böse kommen lassen.

<sup>10</sup> Es war nach Verlauf der zwanzig Jahre, die Schlomo an den zwei Häusern, SEINEM Haus und dem Königshaus, gebaut hatte,

<sup>11</sup> beigetragen aber hatte dem Schlomo mit Zedernhölzern und mit Zypressenhölzern und mit Gold nach all seinem Begehren Chiram König von Tyrus, damals gab der König Schlomo dem Chiram zwanzig Städte im galiläischen Land.

<sup>12</sup> Als aber Chiram von Tyrus ausgefahren war, die Städte zu besehen, die Schlomo ihm gegeben hatte, waren sie in seinen Augen nicht recht,

<sup>13</sup> er sprach: Was sind das für Städte, die du mir gegeben hast, mein Bruder?! er rief sie: Erez Kabul, Land Wienichts, - bis auf diesen Tag.

<sup>14</sup> Aber Chiram sandte dem König hundertundzwanzig Barren Goldes..

<sup>15</sup> Und dies ist die Sache der Fron, zu der der König Schlomo einziehen ließ, zu bauen SEIN Haus und das Haus für sich, die Bastei und die Umwallung Jerusalems, Chazor, Megiddo und Gaser.

<sup>16</sup> Heraufgezogen war nämlich Pharaos, der König von Ägypten, hatte Gaser bezwungen und im Feuer verbrannt, die Kanaaniterschaft, die in der Stadt saß, hatte er umgebracht. Er gab es als Aussteuer seiner Tochter, Schlomos Weib.

<sup>17</sup> Schlomo baute Gaser aus, dazu das untere Bet Choron,

<sup>18</sup> Baalat und Tamar im Wüstenland

<sup>19</sup> und alle Vorratsstädte, die Schlomo hatte, und die Fahrzeugstädte und die Reisigenstädte und wo sonst noch Schlomo dem Hang nachhing zu bauen, in Jerusalem, im Libanon und in allem Land seiner Verwaltung.

<sup>20</sup> Alles Volk, das überblieben war vom Amoriter, Chetiter, Priser, Chiwiter, Jebussiter, die nicht von den Söhnen Jissraels waren,

<sup>21</sup> ihre Söhne, die nach ihnen im Land überblieben waren, die die Söhne Jissraels zu bannen nicht vermocht hatten, sie zog Schlomo ein zum Frondienst - bis auf diesen Tag.

<sup>22</sup> Aber von den Söhnen Jissraels gab Schlomo niemand in Knechtsdienst, sondern die Kriegsmannen waren sie und seine Diener, seine Obern, seine Wagendritten, die Obern seines Fahrzeugs und seiner Reisigen.

<sup>23</sup> Dies sind die Vogtsobern, die über Schlomos Arbeitswesen waren: fünfhundertundfünfzig, die befehligten das Volk, das die Arbeit machte.

<sup>24</sup> Sowie nur die Tochter Pharaos aus der Dawidstadt in ihr eignes Haus hinaufgezogen war, das er ihr gebaut hatte: damals baute er die Bastei aus.

<sup>25</sup> Dreimal im Jahr pflegte Schlomo Darhöungen und Friedmahle zu höhen auf der Statt, die er IHM erbaut hatte, und zu räuchern an der vor SEINEM Antlitz. So befriedigte er das Haus.

<sup>26</sup> Eine Schiffsflotte ließ der König Schlomo machen in Ezjon Gaber, das neben Elat, am Ufer des Schilfmeers, im Land Edom ist.

<sup>27</sup> Chiram sandte auf der Schiffsflotte seiner Diener mit, Schiffsmannschaft, des Meers kundig, Schlomos Dienern gesellt.

<sup>28</sup> So kamen sie bis nach Ofir, sie holten von dort Gold, vierhundertundzwanzig Barren. Damit kamen sie zum König Schlomo. Schlomo: